

---

Werkleiter: Herr Hamacher (Tel. 02641/975-596)  
Sachbearbeiter: Herr Birkenbeil  
Aktenzeichen:  
Vorlage-Nr.: ESG/639/2023

---

### **Tagesordnungspunkt**

<b>Beratungsfolge:</b>	<b>Sitzung am:</b>	<b>ö/nö:</b>	<b>Zuständigkeit:</b>
Werksausschuss des Eigenbetriebes Schul- und Gebäudemanagement	11.12.2023	öffentlich	Vorberatung
Kreistag	15.12.2023	öffentlich	Entscheidung

#### **Feststellung des Jahresabschlusses zum 31.12.2022 für den Eigenbetrieb Schul- und Gebäudemanagement Landkreis Ahrweiler**

---

***Beschlussvorschlag:***

Der Kreistag stellt den Jahresabschluss zum 31.12.2022 des Eigenbetriebes Schul- und Gebäudemanagement Landkreis Ahrweiler mit einer Bilanzsumme von 148.709.214,12 Euro und einem Jahresüberschuss von 1.109.144,76 Euro fest.

Der Jahresüberschuss des Wirtschaftsjahres 2022 wird an den Einrichtungsträger Landkreis Ahrweiler ausgeschüttet.

## **Darlegung des Sachverhalts / Begründung:**

Nach § 22 der Eigenbetriebs- und Anstaltsverordnung (EigAnVO) ist für den Schluss eines jeden Wirtschaftsjahres ein Jahresabschluss aufzustellen. Dieser besteht aus der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung und dem Anhang. Ebenso ist nach Ende des Wirtschaftsjahres ein Lagebericht aufzustellen.

Der Bericht der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Ebner Stolz GmbH & Co. KG über die Prüfung des durch den Eigenbetrieb Schul- und Gebäudemanagement Landkreis Ahrweiler für das Wirtschaftsjahr 2022 erstellten Jahresabschlusses und Lageberichts ist als Anlage beigefügt.

## **1. BILANZ**

### **AKTIVSEITE**

Die **Bilanzsumme** zum 31.12.2022 beträgt **148.709.214,12 Euro**. Gegenüber der festgestellten Bilanzsumme zum 31.12.2021 von 119.376.523,21 Euro bedeutet dies eine Erhöhung um 29.332.690,91 Euro.

Im Jahresverlauf 2022 wurden Investitionen in das Anlagevermögen in Höhe von insgesamt 12,574 Mio. Euro getätigt. Dem stehen planmäßige Abschreibungen von insgesamt 3,214 Mio. Euro entgegen. Saldiert erhöht sich das Anlagevermögen um 8.725.078,08 Euro auf 148,709 Mio. Euro. Von besonderer Bedeutung sind folgende Investitionen:

- rd. 4,632 Mio. Euro für den Wiederaufbau der von der Flutkatastrophe 2021 beschädigten Schulen
- rd. 672.448 Euro für Ersatzbeschaffungen aufgrund der Flutkatastrophe 2021
- rd. 2,941 Mio. Euro für die Sanierung der Tiefgarage der Kreisverwaltung
- rd. 1,504 Mio. Euro für die EDV-Ausstattung der Schulen aus dem DigitalPakt
- rd. 355.750 Euro für die energetische Sanierung der Heizungsanlagen (KI 3.0) am Erich-Klausener-Gymnasium in Adenau.

Das **Umlaufvermögen** ist insgesamt um rd. 20,602 Mio. Euro gestiegen.

Die Mehrung der „Forderungen an das Land“ gegenüber 2021 um rd. 21,050 Mio. Euro repräsentiert die zu erwartenden Fördermittel aus dem Wiederaufbaufonds.

## **PASSIVSEITE**

Zum 31.12.2022 weist die Bilanz ein **Eigenkapital** von rd. 28,434 Mio. Euro aus. Dieses bilanzielle Eigenkapital hat sich infolge des Tilgungszuschusses des Kreises sowie durch das positive Jahresergebnis 2022 in Höhe von 1.109.144,76 Euro um rd. 2.243.000 Euro erhöht.

Die **Sonderposten aus Zuwendungen** erhöhen sich um rd. 3.870.000 Euro.

Ursächlich hierfür ist die planmäßige Abschreibung analog zu den bezuschussten Wirtschaftsgütern von rd. 863.000 Euro sowie im Wirtschaftsjahr eingebuchte Ansprüche auf Zuwendungen im Zuge des investiven Anteils des Wiederaufbaus von rd. 4,689 Mio. Euro.

Insgesamt **erhöhten** sich die **Verbindlichkeiten** im Wirtschaftsjahr 2022 um rd. 23,128 Mio. Euro und belaufen sich zum Jahresabschluss 2022 auf nunmehr rd. 70,698 Mio. Euro.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten erhöhten sich zum 31.12.2022 gegenüber dem Vorjahr um rd. 17.937.736 Euro auf rd. 56,540 Mio. Euro. Hierin enthalten ist auch ein Blockkredit in Höhe von 15,0 Mio. Euro, welcher zur Vorfinanzierung der Kosten im Zuge des Wiederaufbaus im Oktober 2022 aufgenommen worden ist. Die langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten belaufen sich somit auf 41,54 Mio. Euro.

## **2. GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG**

### **Gesamtergebnis**

War das Wirtschaftsjahr 2022 in der Planung ausgeglichen, beläuft sich der **Jahresüberschuss** des Eigenbetriebes auf rd. 1.109.145 Euro.

### **sonstige betriebliche Erträge:**

Die mit rd. 12,332 Mio. Euro geplanten „sonstigen betrieblichen Erträge“ erhöhten sich um rd. 6,339 Mio. Euro. Im Wesentlichen beruhen diese aus Erträgen auf die zu erwarteten Zuschüssen aus dem Wiederaufbaufonds in Höhe von rd. 16,458 Mio. Euro, die in der Bilanzposition „Forderungen gegen das Land“ enthalten sind.

Darüber hinaus sind in den sonstigen betrieblichen Erträgen Kostenerstattungen des Landes für die Beschaffung von Lernmitteln (Schulbuchausleihe) von rd. 460.000 Euro sowie von Erstattungen aus Verpflegungskosten mit rd. 283.000 Euro enthalten.

### **Personalaufwand:**

Der mit rd. 4,174 Mio. Euro geplante Personalaufwand fiel um rd. 201.000 Euro höher aus. Dieses lag unter anderem an Mehrausgaben für Gehälter der Beschäftigten in Höhe von rd. 127.000 Euro aufgrund von tariflicher Lohnerhöhung und der Zuführung sonstiger Rückstellungen für Beihilfen.

### **Abschreibungen:**

Die Höhe der Abschreibungen bewegte sich mit rd. 3,213 Mio. Euro knapp über dem Planungsansatz. mit rd. 3,144 Mio. Euro. Dabei bilden die Abschreibungen auf die kreiseigenen Schulgebäude sowie auf das Gebäude der Kreisverwaltung Ahrweiler den größten Posten. Dem Abschreibungsaufwand gegenüber steht die ertragswirksame Auflösung der Sonderposten (erhaltene Zuschüsse) in Höhe von rd. 863.214 Euro (siehe „2. sonstige betriebliche Erlöse“). Die Netto-Abschreibung beläuft sich damit auf rd. 2,350 Mio. Euro.

### **Sonstige betriebliche Aufwendungen:**

Die mit rd. 19,779 Mio. Euro kalkulierten Kosten für die **laufende Unterhaltung und den Betrieb** der Schulen wurden um rd. 5,265 Mio. Euro überschritten. Kosten für Beseitigung der Folgen der Flutkatastrophe mit rd. 15 Mio. Euro nehmen hier als außergewöhnliches Schadensereignis den größten Raum ein.

Die Kosten für bauliche Instandhaltungen lagen mit rd. 740.000 Euro leicht über dem geplanten Betrag i. H. v. 660.000 Euro.

Aufwendungen für **Schulbetrieb und Unterricht** lagen im Jahr 2022 im Saldo rd. 138.000 Euro unter dem kalkulierten Budget. Wesentliche Minder- bzw. Mehrausgaben ergaben sich bei den folgenden Positionen:

Die Betriebskosten der Ganztagschulen lagen rd. 56.700 Euro unter dem kalkulierten Ansatz. Für die Fahrtkosten zum Schwimm- bzw. Sportunterricht mussten dagegen 51.900 Euro mehr als geplant ausgegeben werden. Für die IGS Remagen lagen diese um rd. 65.000 Euro unter dem kalkulierten Ansatz. Die Betriebskosten für die IGS werden seit dem Schuljahr 2018/2019 zu 100 % vom Kreis getragen. Lediglich für die Betriebskosten der Sporthalle beträgt der Anteil des Kreises 1/3 der Gesamtkosten.

Bei den Kostenbeiträgen für Schulen in fremder Trägerschaft fielen rd. 239.000 Euro (nicht gedeckte Ausgaben an der Christiane-Herzog-Schule Neuwied) an. Dies sind rd. 48.000 Euro mehr als ursprünglich eingeplant.

Die Aufwendungen für die Beschaffung der Lernmittel lagen um rd. 77.000 Euro unter dem kalkulierten Ansatz, da aufgrund der Anschaffung im Jahr 2021 deutlich weniger Lernmittel gekauft werden mussten. Wegen der zeitlich verzögerten Abrechnung bei der Erstattung des Landes kommt es grds. jedes Jahr zu einer Differenz zwischen Auszahlungen und Einzahlungen. Im Wirtschaftsjahr 2022 fiel die Kostenerstattung des Landes für die Beschaffung der Lernmittel bzw. die Schulbuchausleihe um rd. 89.000 Euro höher aus.

Die mit 1,2 Mio. Euro veranschlagten Aufwendungen für Zinsen fielen mit rd. 1,031 Mio. Euro um rd. 169.000 Euro niedriger aus als veranschlagt. Auf die ordentliche Tilgung entfielen 984.000 Euro. Für den im Oktober 2022 aufgenommenen Blockkredit, welcher zur Vorfinanzierung der von der Flutkatastrophe 2021 anfallenden Aufwendungen dient, entfielen rd. 47.500 Euro.

### **3. PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES 2022**

Der Jahresabschluss und der Lagebericht sind gemäß § 27 Eigenbetriebs- und Anstaltsverordnung (EigAnVO) i. V. m. § 89 Abs. 1 Gemeindeordnung (GemO) jährlich durch sachverständige Abschlussprüfer im Sinne der §§ 316 ff. Handelsgesetzbuch (HGB) zu prüfen. Darüber hinaus sind auch Feststellungen zur Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse nach § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz (HGrG) zu treffen.

Entsprechend dem Beschluss des Kreistages vom 14. Dezember 2018 wurde die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Ebner Stolz GmbH & Co. KG aus Bonn zum Abschlussprüfer für das Wirtschaftsjahr 2022 bestellt.

Nach dem abschließenden Ergebnis der Prüfung waren keine Einwendungen zu erheben. Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Ebner Stolz GmbH & Co. KG aus Bonn erteilte daher dem Jahresabschluss zum 31.12.2022 des Eigenbetriebes Schul- und Gebäudemanagement Landkreis Ahrweiler den auf Seite 2 des als Anlage beigefügten Berichtes über die Prüfung des Jahresabschlusses den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk.

### **4. VERWENDUNG DES JAHRESÜBERSCHUSSES 2022**

Die Verwaltung schlägt vor, den (testierten) Jahresabschluss zum 31.12.2022 mit einer Bilanzsumme von 148.709.214,12 Euro und einem Jahresgewinn von 1.109.144,76 Euro festzustellen. Hinsichtlich der Gewinnverwendung wird vorgeschlagen, den bilanziellen Jahresüberschuss des Wirtschaftsjahres 2022 an den Landkreis als Einrichtungsträger auszuschütten, um damit einen Beitrag zum Haushaltsausgleich zu leisten.

Cornelia Weigand  
Landrätin